

Special VIDEO WINDOW

NICOLE BACHMANN & JOHANNA KOTLARIS

MOVING WATER, BODIES & SOULS

Festivalkino Cinema Z3

Freitag, 22. Mai 2026, 19:30, inkl. Q&A in Anwesenheit der Künstlerinnen

Mittwoch, 27. Mai 2026, 21:15

Einführung

VIDEO WINDOW präsentiert unter dem Titel *Moving Water, Bodies & Souls* ein Programm mit je einer neuen Arbeit der Schweizer Künstlerinnen Nicole Bachmann und Johanna Kotlaris. Die Arbeiten sind formal und inhaltlich sehr unterschiedlich: eine collagenhafte Komposition kurzer Szenen dreier Performerinnen um das Thema Migration gefolgt von einem mythologiefahnen Epos einer fiktiven Heldin im Genre eines Musicalfilms. Sie weisen jedoch interessante Verbindungen auf, angefangen bei der Präsenz des fluiden Elements Wasser, was sich bereits in den Titeln zeigt: *There are Tides in the Body* und *Humere*.

Beide Künstlerinnen verwenden die universelle Metaphorik und Symbolik von Wasser für den Ausdruck körperlicher und seelischer Befindlichkeiten. Weiter betreiben sie ein poetisches Wechselspiel von Bild, Sprache, Stimme, Klang und Musik. Ihr Schaffen basiert auf einem politischen Selbstverständnis mit feministischen Ansätzen und Sichtweisen. Ausgehend davon reflektieren sie die Gesellschaftsordnung und Machtstrukturen, Normen und Grenzen, soziale Gemeinschaft und Individualität.

Synopsen

Nicole Bachmann, *There are Tides in the Body*, 2024

Video HD, Farbe, Ton, E/d, 1-Kanal, 17:50 Min., 16:9

Die Arbeit oszilliert zwischen zwei Schauplätzen in England: der Dungeness Beach in der Grafschaft Kent am Ärmelkanal gegenüber von Calais und der Stadt Coventry, in den industriell geprägten Westmidlands gelegen mit langer Immigrationstradition. Drei Frauen performen eine Reihe von Szenen am Strand sowie inmitten ikonischer Wohnarchitektur, einem sozialen Siedlungsexperiment aus den 1960er-Jahren. Sie verbinden expressive Körpergestik mit bruchstückhafter Artikulation existenzieller Fragen in Spoken Word Manier. Die kurzen Sequenzen erzeugen im Gleichklang mit den Wellen Assoziationen von bewegten seelischen Innenwelten – im Sinne des Titels, einem Zitat aus Virginia Woolf's *Mrs Dalloway* (1925).

Johanna Kotlaris, *Humere*, 2024

Video HD, Farbe, Ton, E/e, 1-Kanal, 56 Min., 16:9

Der Musicalfilm erzählt die Geschichte von Humere, die an ein allegorisches Erlösungsnarrativ erinnert, indes vieldeutig bleibt. Die Künstlerin verkörpert die fiktive Heldin, eine Zombie-Frau mit starrem Blick und blasser Haut, versehrt und stets nass gemäss der Bedeutung ihres Namens. Humere bricht in Berlin auf und durchläuft auf ihrem odysseehaften Weg durch die Stadt eine Reihe von Stationen. Sie erlebt kathartisch wirkende Begegnungen mit Emotionen, Gewalt und Traumata bis hin zum See, wo sie am Schluss hinfindet – und allein davon schwimmt. Der Erzählfluss wird von lyrischen Popsongs der Protagonistin getragen, die zugleich eine Distanz zur Dramatik sowie Raum zum Nachdenken erzeugen.

Biografien

Nicole Bachmann (* 1973) lebt zwischen Zürich und London. Studium: 2003–2007 Diplom in Bildender Kunst, Zürcher Hochschule der Künste; 2008–2010 MA in Bildender Kunst, Goldsmiths College, London. Sie arbeitet mit Text, Video, Ton, Installation und Performance. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Sprache und dem kollaborativen Projekt *Dears, Write*, das seit 2020 Menschen dazu einlädt, gemeinsam zu schreiben. Ihr Schaffen hat national als auch international Beachtung und Auszeichnungen erhalten.
nicolebachmann.net

Johanna Kotlaris (* 1988) lebt zwischen Zürich, dem Tessin und Berlin. Studium: 2009–2011 BA Visuelle Kommunikation, Zürcher Hochschule der Künste; 2011–2013 BA Grafikdesign, Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam; 2016–2018 MA Bildende Kunst, Piet Zwart Institute, Rotterdam. Sie arbeitet mit Performance, Video, Film, Installation, Skulptur, Malerei, Musik und Text. Ihr Schaffen hat national und international Beachtung und Auszeichnungen erhalten. Der Film *Humere* bildete das Herzstück der gleichnamigen Ausstellung im MASI in Lugano (2024 Manor Art Prize im Tessin), begleitet von einer Publikation.
johannakotlaris.com

VIDEO WINDOW funktioniert als nomadisierende Plattform mit dem Ziel, aktuelle Videokunst im In- und Ausland diskursiv zu vermitteln. Dies erfolgt in diversen Formaten wie Einzelscreenings, thematischen Reihen und Programmen oder Ausstellungen, begleitet von Artists' Talks. Die Plattform besteht seit 2012, geführt von Bruno Z'Graggen, Zürich. Seit 2020 leistet das Format Special VIDEO WINDOW ein Programm zum Videoex Festival.
brunoZgraggen.ch

Kuratiert von Bruno Z'Graggen, VIDEO WINDOW